



Hofmappe

Lechnerhof



Liebe Gäste, wir heißen Sie auf unserem Bauernhof herzlich willkommen!
Wir freuen uns sehr, dass Sie Ihre Zeit bei uns verbringen und wünschen einen wundervollen Aufenthalt inmitten der Natur.
Genießen Sie die Sonne auf unserer Blumenwiese. Der Blick auf die schöne Berglandschaft lässt Ihren Urlaub zu etwas Besonderem werden.

Dank der Ruhe und Abgelegenheit steht der Entspannung und Entschleunigung des Alltages nichts mehr im Weg.

Es grüßt die
Familie Zwischenbrugger





Leben in der Natur

Leben mit und in der Natur bedeutet für uns, Verantwortung zu übernehmen – für die Tiere und die Landschaft. Auf unserem Bauernhof stehen Mensch, Tier und Natur in einem respektvollen Miteinander. Durch angepasster Nutzung und achtsamen Arbeiten fördern wir gesunde Böden, artenreiche Flächen und das Wohl unserer Tiere.

Der Hof ist Lebensraum und Arbeitsplatz zugleich – ein Ort, an dem tägliche Pflege, nachhaltige Bewirtschaftung und der bewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen selbstverständlich ist.

So entsteht ein lebendiger Hof, der Natur erhält und Zukunft gestaltet.

Während Deines Aufenthalts kannst Du auf dem “Lechnerhof”:

- unser Heim genießen
- unsere Tiere füttern und mit ihnen spielen
- den Spielplatz erkunden
- Abkühlung im Schwimmbad suchen





Familie

Bauer Luis und Jungbauer Manuel widmen sich der Organisation der Vieh- und Landwirtschaft sowie der Pflege des gesamten Hofes. Dazu zählt die tägliche Fütterung der Tiere, die Heuernte im Sommer, aber auch Holzarbeiten im Wald.

Währenddessen kümmern sich die Frauen Cilli und Anna Maria um die liebevolle Gestaltung der Ferienwohnungen, um den Garten und um die Betreuung der Gäste.

Als Familienbetrieb unterstützen wir uns gegenseitig dort, wo Hilfe benötigt wird – sei es auf dem Feld oder im Haus.

Seit 2025 vereint der Lechnerhof vier Generationen unter einem Dach. Manuel und Anna Maria haben ihre eigene Familie gegründet und leben gemeinsam mit ihrer Tochter Leni auf dem Hof.

Auf unserem Hof wohnen unter anderem auch zahlreiche Tiere:

- Hündin Nala
- Katze Wuschl und Mimi
- Pony Dora
- Hase Timon und Pumba
- Hühner
- Black Angus Rinder





Hausordnung

Wir Bitten Folgendes zu berücksichtigen:

- bitte helfen Sie uns bei der Mülltrennung. Den Müll mit den beschrifteten Tonnen finden Sie hinter der Holztür beim Stall. Der Biomüll muss vom restlichen Müll getrennt werden. Auch dafür ist eine Tonne vorgesehen. Über Gemüsereste freuen sich unsere Hasen!
- Rauchverbot in der Wohnung
- Respektvoller Umgang mit den Tieren
- auf Anfrage kann die Waschmaschine benutzt werden. Dafür berechnen wir 5,00€.
- das Betreten des Spielplatzes erfolgt auf eigener Gefahr
- Kinder beim Schwimmbad müssen unter Aufsicht sein!
- Auf Anfrage gibt es Brötchen Service
- Lust auf frische Eier - geben Sie uns Bescheid.
- Frühstückskorb mit hausgemachten und regionalen Köstlichkeiten: Butter, Marmelade *, Joghurt, Müsli, Eiern von unseren glücklichen Hühnern*, Wurst, Käse, Früchte, Brot** und Gebäck* sowie Saft*, Tee und/oder Kaffee. Den Frühstückskorb gibt es auf Wunsch gegen einer Gebühr von 28,00€ pro Person.

* hausgemacht

** teilweise hausgemacht

nützliche Infos

W - LAN

Den Zugangscode für unser W-LAN finden Sie in der Wohnung

Parken

Das Auto kann frei unterm Haus geparkt werden.

Einkaufsmöglichkeit

Plaus (kleiner Dorfladen) 4 km

Naturns 8,4 km

Rabland 6,8 km

Stadt Meran 15 km

Tourismusbüro Naturns

Rathaus Straße 1, 39025 Naturns

Apotheke

Naturns

Rabland

Algund

Meran

kleine Hausbibliothek und Spiele

es steht Ihnen eine Auswahl an Sach- und Kinderbücher, sowie Spiele bereit.

öffentlicher Nahverkehr

ab Plaus Dorf können Sie auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen (Zug und Bus).

www.suedtirolmobil.info

Guest Pass

holen Sie sich bei uns den Guest Pass und profitieren Sie von den Vorteilen.

Einkehrmöglichkeiten

Hofschank Brandhof - 1 km

Pizzeria Alpenblick Plaus - 4 km

Pizzeria Caregnato - 6km

Ramilia Naturns - 11 km



Heuernte

Zwischen Juni und September gibt es immer viel Arbeit auf dem Bauernhof. In dieser Zeit wird bis zu drei Schnitte im Feld gemacht. Früher musste das gesamte Gras mit der Sense gemäht werden. Heutzutage vereinfachen die Maschinen die Arbeit sehr, doch ist für die Heuernte trotzdem die Hilfe der ganzen Familie nötig.

Die Rinder verbringen den Sommer auf der Alm und kommen erst im Herbst wieder zurück auf den Hof.



Die Geschichte

Die Familie Zwischenbrugger, ursprünglich aus dem Passeiertal stammend, erwarb den Oberbichlhof am Birchberg, als Alois Zwischenbrugger erst drei Wochen alt war. Mit diesem Kauf zog die Familie nach Plaus, wo Alois auf dem Oberbichlhof aufwuchs. In späteren Jahren war er als Holzfäller und Holzhändler tätig – eine zur damaligen Zeit außergewöhnliche und wirtschaftlich bedeutende Beschäftigung. Durch Fleiß, Geschick und unternehmerischem Denken gelang es ihm, im Dorf Plaus ein Wohnhaus für sich und seine Familie zu errichten, das bestehende Sägewerk zu pachten und auszubauen, sowie im **Jahr 1938** den Lechnerhof zu erwerben.

Obwohl Alois weiterhin in Plaus lebte, wurde der Lechnerhof zunächst für vier Jahre verpachtet und anschließend von seinen erwachsenen Kindern bewirtschaftet.

1948 wurde das Wohnhaus renoviert.

Von 1950 bis 1980 war auf dem Lechnerhof die Schule für die Kinder vom Birchberg untergebracht. Die Lehrpersonen erreichten den Hof entweder mit der Materialseilbahn oder zu Fuß.

Die landwirtschaftliche Arbeit auf den Höfen war zu dieser Zeit äußerst mühsam, da sämtliche Tätigkeiten ohne maschinelle Unterstützung durchgeführt werden mussten.

1966 wurde der Hof an das Stromnetz angeschlossen und zugleich wurde die erste Verbindung ins Dorf mittels Materialseilbahn geschaffen.





1972 übernahm Johann Zwischenbrugger, der sechste von insgesamt acht Kindern, den Lechnerhof. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Berta Gerstgrasser bewirtschaftete er den Hof und schuf für die vier Kinder Heinrich, Erika, Alois und Maria Elisabeth ein liebevolles und behagliches Zuhause.

Das bestehende Wohnhaus wurde erneut umgebaut und mit Bad, sowie mit Warmwasserversorgung ausgestattet.

1976 erfolgte die Installation einer Beregnungsanlage und erstmals konnte ein Traktor angeschafft werden, was die tägliche Arbeit spürbar erleichterte.

Zur damaligen Zeit bildeten der Gemüse- und Beerenobstanbau das Haupteinkommen des Hofes.





Ein weiterer bedeutender Schritt folgte **1977** mit der Erschließung des Birchbergs durch eine Straße.

Johann erwarb im Alter von 48 Jahren, als einer der Ersten am Birchberg, den Führerschein. Kurz darauf gab es das erste Auto auf dem Lechnerhof.

1981 wurde das Wirtschaftsgebäude neu errichtet, und im **Jahr 1983** wurde der Birchberg – und damit auch der Lechnerhof – an das Telefonnetz angeschlossen. Mit diesen Entwicklungen stellte sich zunehmend die Frage nach der Zukunft des Hofes und der nächsten Generation. Nach reiflicher Überlegung entschieden sich Johann und Berta gegen einen weiteren Umbau des vielfach adaptierten alten Hauses und fassten den schweren Entschluss, dieses abzureißen und neu zu errichten. Das alte Wohnhaus war über viele Jahre hinweg ein Ort der Heimat, geprägt von schönen wie auch herausfordernden Zeiten. Im **Frühjahr 1995** begann schließlich der Neubau.





Da es immer schwieriger wurde, den Lebensunterhalt ausschließlich aus der Landwirtschaft zu beziehen, entschied man sich, zusätzlich Ferienwohnungen zu errichten. Bereits zu diesem Zeitpunkt stand fest, dass nicht der älteste Sohn Heinrich, der ein Studium abgeschlossen hatte und als Lehrer tätig war, den Hof übernehmen würde, sondern Sohn Alois. Um die erhebliche finanzielle Belastung des Neubauprojektes tragen zu können, ging Alois weiterhin seiner außerlandwirtschaftlichen Tätigkeit nach.

Im **Dezember 1996** war das neue Wohnhaus bezugsfertig. Johann und Berta richteten sich im Erdgeschoss eine gemütliche Wohnung ein, während Alois mit seiner späteren Ehefrau Mittelberger Cäcilia in den ersten Stock einzog. Cäcilia war zu diesem Zeitpunkt bereits hochschwanger.

Nur drei Wochen nach dem Einzug kam der erste Sohn Manuel zur Welt, zweieinhalb Jahre später folgte Sohn Patrick.

Nach einigen Jahren finanzieller Erholung konnte im **Frühjahr 2001** mit dem Ausbau der Ferienwohnungen begonnen werden.

Bereits im Juni desselben Jahres startete der Betrieb „Urlaub auf dem Bauernhof“.

2004 übernahm Alois Zwischenbrugger schließlich offiziell den Lechnerhof und bewirtschaftet ihn seither gemeinsam mit seiner Ehefrau Cäcilia.



Über viele Jahre hinweg wurde am Lechnerhof, erfolgreich von Alois, eine Jurazucht betrieben, die einen wichtigen Bestandteil der landwirtschaftlichen Tätigkeit darstellte.

Sohn Manuel, der den Hof in Zukunft übernehmen wird, entwickelte jedoch weniger Freude an der Schafhaltung.

Aus diesem Grund wurde im **Jahr 2024** die Entscheidung getroffen, die Jurazucht zu beenden.

Stattdessen wurden Black-Angus-Rinder angeschafft, mit dem klaren Ziel der direkten Fleischvermarktung.

Im Zuge dieser Neuausrichtung entschied man sich für die Umstellung auf einen Biohof.

Nachhaltigkeit, Tierwohl und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur war und ist uns sehr wichtig.



2025 durfte sich der Lechnerhof über einen Generationszuwachs freuen: Manuel und seine Partnerin Anna Maria wurden Eltern der kleinen Tochter Leni.

Damit leben nun vier Generationen gemeinsam unter einem Dach und führen die lange Tradition des Hofes weiter.

Die gute Auslastung der bestehenden Ferienwohnungen führte im **Jahr 2025** zur Entscheidung, das Angebot zu erweitern. Im Rahmen eines Umbaus wurde eine dritte Ferienwohnung geschaffen, gleichzeitig erfolgte die Sanierung und Modernisierung der Bäder in den bestehenden Wohnungen.

Im **Frühjahr 2026** ist der Neubau bezugsfähig.



Wandern

Alle Wanderungen können ohne Benützung des Autos direkt vom Hof aus gestartet werden.

Aschbach

Gehzeit: ca. 1 Stunde

Vom Lechnerhof gehen Sie bis zum letzten Hof und folgen anschließend dem Wanderweg Nr. 16 bis nach Aschbach. Eine angenehme Wanderung mit schönen Ausblicken ins Tal.

Naturnser Alm

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Direkter Aufstieg:

Sie folgen dem Wanderweg Nr. 30a direkt zur Naturnser Alm. Der Weg ist recht steil, wird aber mit einer herrlichen Aussicht belohnt.

Über Aschbach (weniger steil):

Gehzeit: ca. 2,5 Stunden

Über den Wanderweg Nr. 16 bis nach Aschbach und von dort weiter zur Naturnser Alm. Diese Variante ist etwas länger, dafür angenehmer zu gehen.

Vigiljoch

Gehzeit: ca. 2 Stunden

Über den Wanderweg Nr. 16 bis nach Aschbach und von dort weiter Richtung Vigiljoch. Eine abwechslungsreiche Wanderung durch Wald- und Almgebiet.

Hochwart

Gehzeit: ca. 4 Stunden

Der Aufstieg erfolgt entweder direkt über den Wanderweg Nr. 30a zur Naturnser Alm oder über Aschbach (Nr. 16) zur Alm. Von dort führt der Weg weiter zur Hochwart, einem Gipfel mit beeindruckendem Rundblick.

Naturnser Nörderberg

Gehzeit: ca. 2–2,5 Stunden

Eine angenehme Höhenwanderung vom Birchberg aus. Der Weg führt über den Brandhof weiter zu den Höfen am Naturnser Nörderberg und eignet sich besonders für gemütliche Wanderungen.

Lieber doch ein Stück mit dem Auto

ab den Parkplatz Kreuzbrünnl erreichen Sie genauso auch die Naturnser Alm, die Hochwart und das Vigiljoch.



Bergname der Ferienwohnungen

Lodner

Gehzeit: ca. 5 - 6 Stunden

Höhenmeter: 1800 hm

Der Lodner ist mit 3.219 m einer der markanten Gipfel der Texelgruppe in Südtirol und liegt im Naturpark

Texelgruppe oberhalb von

Partschins. Der imposante

Dreitausender zählt zu den anspruchsvolleren Tourenzielen der

Region und bietet eine

beeindruckende

Hochgebirgslandschaft.

Die anspruchsvolle Bergtour

erfordert gute Kondition,

Trittsicherheit und alpine Erfahrung.

Belohnt werden Wanderer mit einer

beeindruckenden

Hochgebirgslandschaft im Naturpark

Texelgruppe und einem

unvergesslichen Panorama.



Bergname der Ferienwohnungen

Kirchbachspitze

Gehzeit: 4 Stunden

Die Kirchbachspitze (2.937 m) oberhalb von Naturns ist ein lohnendes Ziel für erfahrene Bergwanderer im Naturpark Texelgruppe.

Vom Schnatzhof aus führt die anspruchsvolle Tour mit etwa 1.400 Höhenmetern zum Gipfel.

Gute Kondition, Trittsicherheit und Bergerfahrung sind Voraussetzung. Als Belohnung wartet ein beeindruckendes Panorama über den Vinschgau und die umliegende Bergwelt.



Naturnser Hochwart

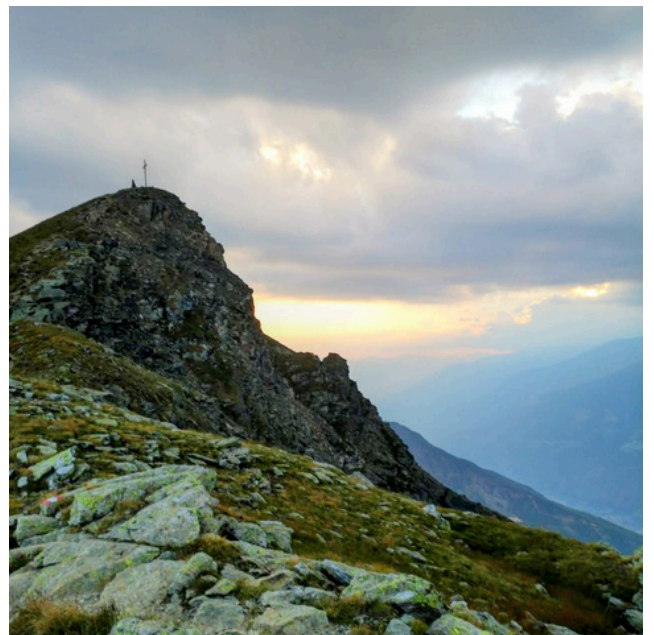
Gehzeit: ca 4 Stunden

Höhenmeter: 1000hm

Die Naturnser Hochwart (2.608 m) ist ein aussichtsreicher Gipfel oberhalb von Naturns im Naturpark Texelgruppe.

Der Aufstieg führt durch abwechslungsreiche Berglandschaft. Die Tour setzt gute Kondition und Trittsicherheit voraus.

Vom Gipfel bietet sich ein herrlicher Rundblick über den Vinschgau, das Meraner Land und die umliegende Bergwelt der Texelgruppe.



mit dem MTB unterwegs

Erkunde die Umgebung mit dem MTB oder auch E- Bike.

Es stehen zahlreiche Touren und Trails zur Verfügung die jede Menge Spaß garantieren.

Vorschläge zu verschiedenen Routen:

www.merano-suedtirol.it/de/naturns/aktiv-entspannen/rad-mtb

Möglichkeit für einen Radverleih:

Ötzi Bike in Naturns - bietet auch die Möglichkeit für Touren mit einem Bike Guide.



Ausflugsziele

Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff

Oberhalb von Meran befinden sich die Gärten von Schloss Trauttmansdorff, bekannt als eine der bedeutendsten Gartenanlagen Europas. Auf einer Fläche von rund 12 Hektar vereinen sich Pflanzen aus aller Welt, mediterrane Landschaften und alpine Vegetation. Das Schloss selbst blickt auf eine lange Geschichte zurück und diente im 19. Jahrhundert als Aufenthaltsort von Kaiserin Elisabeth von Österreich („Sisi“). Heute beherbergt es das Touriseum, das Südtiroler Landesmuseum für Tourismus, und ist ein beliebtes Ausflugsziel für Kultur- und Naturliebhaber.



Schloss Juval

Schloss Juval liegt am Eingang des Schnalstals bei Naturns und ist eines der bekanntesten Schlösser Südtirols. Seit 1983 gehört es dem Extrembergsteiger Reinhold Messner und ist Teil des Messner Mountain Museum. Das Schloss beherbergt Sammlungen zu Bergkulturen aus aller Welt sowie eine bedeutende Kunst- und Maskensammlung. Umgeben von einer eindrucksvollen Berglandschaft verbindet Schloss Juval Geschichte, Kunst und die Faszination der Berge und ist ein beliebtes Ziel für Kultur- und Bergliebhaber.

Stadt Meran

Meran ist eine traditionsreiche Kurstadt im Herzen Südtirols und verbindet alpine Landschaft mit mediterranem Flair. Bekannt ist die Stadt für ihr mildes Klima, die historischen Laubengänge, elegante Jugendstilbauten und die berühmten Thermen. Umgeben von Bergen und Weinbergen bietet Meran zahlreiche Spazier- und Wanderwege, wie z.B. der Tappeinerweg, welcher einen herrlichen Blick auf die Stadt gewährt.

Kulturelle Veranstaltungen sowie eine lebendige Gastronomie ist ein beliebtes Ausflugsziel für Erholungssuchende, Genießer und Shopping Begeisterte.



Ötzi Museum

Das Archäologiemuseum in Bozen beherbergt den weltberühmten Mann aus dem Eis, Ötzi, der über 5.300 Jahre alt ist. Die moderne Ausstellung gibt faszinierende Einblicke in das Leben, die Ausrüstung und den Tod des steinzeitlichen Menschen und zählt zu den bedeutendsten archäologischen Museen Europas. Das Museum ist eines der meistbesuchten Kulturziele Südtirols.



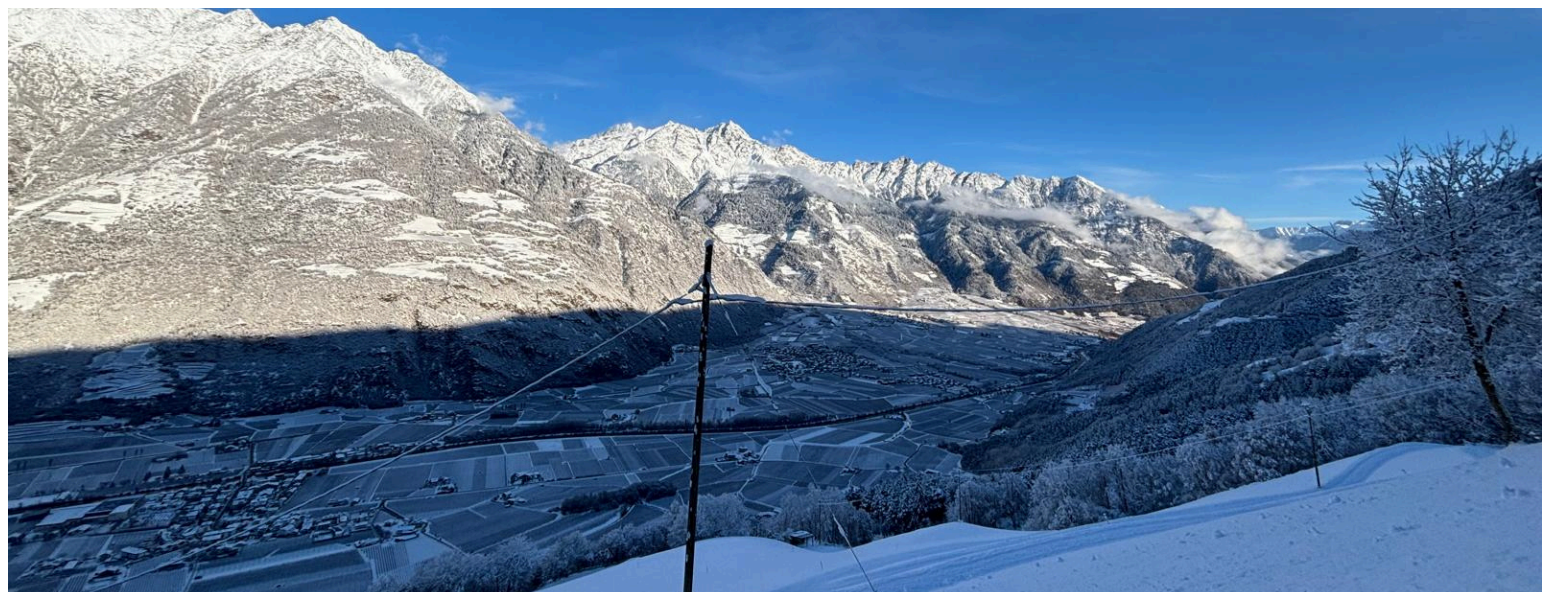
Das Erlebnistherme Naturns

Das Erlebnisbad ist ein modernes Freizeit- und Familienbad und bietet Badespaß für Groß und Klein. Mit Innen- und Außenbecken, Rutschen, Kinderbereichen sowie großzügigen Liegeflächen ist es ideal für Erholung und Abwechslung. Ergänzt wird das Angebot durch einen Wellness- und Saunabereich, der auch Ruhesuchenden Entspannung in angenehmer Atmosphäre bietet.



Die Eisenbahnwelt Rabland

Die Erlebniswelt ist beliebt für Familien und Eisenbahnfreunde. In detailreichen Modelllandschaften fahren Züge durch originalgetreu nachgebildete alpine Szenerien, historische Bahnhöfe und fantasievolle Miniaturwelten. Die Ausstellung verbindet Technik, Geschichte und Spielspaß und bietet bei jedem Wetter ein spannendes Ausflugsziel in der Nähe.



Winter

Auch der Winter hat bei uns seinen ganz besonderen Reiz. Eine Zeit voller Ruhe, Genuss und Erholung. Ein besonderes Erlebnis ist eine Schneewanderung auf das Vigiljoch. Verschneite Wälder und stille Wege verleihen dem Ausflug ein ganz besonderes Flair – ideal, um die winterliche Natur in aller Ruhe zu genießen.

Die Skigebiete Schnalstal und Meran 2000 sind jeweils in etwa 40 Minuten mit dem Auto erreichbar und bieten abwechslungsreiche Pisten für Groß und Klein, sodass jeder auf seine Kosten kommt.

Der Winter bei uns wird zu einer wunderbaren Zeit voller Bewegung, Naturerlebnisse und gemütlicher Momente.

